



Muss den Tannen

Amtsblatt für
Allgemeines Anzeige-
von der
Altensteig, Stadt.
und Unterhaltungsblatt
oberen Nagold.

Einrückungspreis
für Kleinanzeigen und
hohe Umgebungen
bei einmaliger Ein-
rückung 8 Pf.
bei mehrmal. je 6 Pf.
außerhalb je 8 Pf.
die 10spaltige Zeile
ober deren Raum
Bewanderte Beiträge
werden dankbar
angenommen.

Landesnachrichten.

*** Altensteig, 16. Nov.** Das Erntedankfest ist da! Nach den arbeitsreichen Wochen der Erntezeit hält der Landmann kurze Rast und schaut freudigen Blickes auf die Vorräte in seinen Scheunen und Speichern, auf die wohlgeborgene Frucht seiner Felder, deren Wachstum und Gedeihen er die verfloffenen Monate hindurch oft mit banger Sorge verfolgt hat. Weiß er ja doch, daß er das Land wohl zubereiten und guten Samen ausstreuen, daß aber der Erntesegen als seiner Mühen Preis nur von oben kommen kann. So gestellt denn zu der Freude über die glücklich beendete Erntearbeit sich der Dank gegen den Geber aller Gaben, und diesen Dank in gemeinsamer Schuld Gott darzubringen und auch fürs kommende Jahr um unser täglich Brot zu bitten, feiern wir alljährlich das Erntedankfest. Möge es darum nicht nur auf dem Lande, wo der Staat seine feste Stütze im Ackerbau besitzt, sondern auch in den Städten bei Hoch und Niedrig in Freude und Dank gefeiert werden und zugleich im Hinblick auf alle mit Not und Entbehrung ringenden Armen und Verlassenen in den Herzen aller Glücklicheren das goldene Wort aufleuchten lassen: „Wohlthun trägt Früchte!“

*** Altensteig, 16. Nov.** Der Winter ist nun angerückt! Den ganzen Vormittag schneit es ununterbrochen und Mutter Erde erscheint in vollständig jungfräulichem Gewand. Schon einige Tage legte ein Bitterungsumschlag ein, aber jedesmal durchbrach die Sonne das Gewölke wieder siegreich, jetzt hat aber ein kalter Nordwestwind mit Nachdruck Winters Herrlichkeit sich erkämpft.

S.C.B. Freudenstadt, 15. Nov. Endlich soll wahr werden, was schon wochenlang die Gemüter im Nurgthal lebhaft beschäftigt: die seit anfangs Januar vorigen Jahres im Bau befindliche, 18 km lange Nurgthalbahn Freudenstadt-Klosterreichenbach wird kommende Woche dem allgemeinen Verkehr übergeben werden. Als erster Betriebstag wird am 21. November genannt. Der 20. hätte ein allgemeiner Fest- und Einweihungstag werden sollen und seitens der Generaldirektion der Staatsbahnen wäre auch einer Beteiligung und Veranstaltung eines festlichen Besichtigungszuges nichts im Wege gestanden, wenn die 3 beteiligten Gemeinden Freudenstadt, Baiersbrunn und Klosterreichenbach zu einer gemeinsamen Feier sich hätten verständigen können. Aber das war nicht zu erreichen und so wird die schraubende Zapfenmaschine auf der vielumstrittenen und in der Abgeordnetenkammer heiß bekämpften Bahnstrecke Freudenstadt-Klosterreichenbach am nächsten Donnerstag ohne offizielles Fest ihren Weg erstmals durchs freundliche Nurgthal nehmen.

*** Maulbronn, 14. Nov.** Infolge des wachsenden Schadens durch die im Stromberggebiet hausenden Wildschweine sind nun von den Ministerien des Innern und der Finanzen umfassende Maßregeln zur Ausrottung des Schwarzwildes getroffen worden. Das k. Oberamt Maulbronn ist mit der Geschäftsleitung betraut worden. Bei Eintritt von Schneefall sind sämtliche Jagdpächter verpflichtet, Treibjagden zu halten; insbesondere sind die Landjäger und Sauerwächter ermächtigt, auf ihren Streifen etwa zu Gesicht kommendes Schwarzwild zu erlegen. Wer ein Stück des Wildes zu Gesicht bekommt, so daß dessen Spur verfolgt werden kann, erhält nach Anzeige an die Polizeibehörde eine Prämie von 10 Mark aus der Staatskasse. Auch von der Staatsforstverwaltung sind umfassende Treibjagden geplant.

*** Jany, 14. Nov.** Unser Landmann Fr. Fleischer, früher transvaalischer Feldpostmeister, welcher nach Kapstadt gereist war, um seinen südafrikanischen Besitz zu sichern, ist mit Verhängung des Kriegrechts über Kapstadt von den Engländern dingfest gemacht worden (17. Okt.). Nach dreitägiger Einzelhaft in den Kassezellen wurde er in das Burengefangenenlager zu Greenpoint verbracht und nur auf energische Einsprache des deutschen Konsuls freigelassen, aber unter der Bedingung, daß er Südafrika sofort verlässe.

(Verschiedenes.) Der Gemeinderat in Laupheim hat jüngst Stellung zu dem neuen Geseppentwurf, Gewährung von Diäten an Mitglieder des Gemeinderats genommen und einstimmig beschlossen, auf dieselben zu verzichten. — In Gmünd hat man Fabrikant August Wehler begraben; derselbe wurde am Sonntag, als er einen Arzt in Tübingen konsultieren wollte, in der Nähe von Cannstatt im Zug vom Schlage getroffen. — Bei der am Mittwoch abgehaltenen gemeinschaftlichen Sitzung der bürgerlichen Kollegien in Waiblingen haben die Mitglieder des Gemeinderats einstimmig auf die Gewährung von Gemeinderats-Diäten verzichtet. — Auf dem Bahnhof in Weisklingen wurde der dort dienstlich anwesende Briefträger von Nellingen von dem von Laichingen her einsehenden Zuge erfasst und ihm ein Fuß abgedrückt;

auch sonst erhielt er noch Verletzungen. Sein Postkarren wurde zertrümmert.

Heidelberg, 15. Nov. Heute Morgen 11 Uhr brach in dem Gasthause zum Adler in Dossenheim Feuer aus. Bis jetzt sind 8 Häuser abgebrannt. Die Heidelberger Feuerwehre ist an die Unglücksstelle abgefahren.

München, 14. November. Die Proteste gegen die Schmähungen Chamberlains mehren sich in erfreulicher Weise. Sogar bis in ein deutsches Parlament macht der Wellenschlag des öffentlichen Unwillens sich fühlbar. Bei Beratung des Militäretats in der bayerischen Abgeordnetenkammer wendete sich der Zentrums-Abgeordnete Rieger gegen die Aeußerungen des englischen Ministers und verlangte von der bayerischen Regierung, daß sie gegen diese Aeußerung im Interesse der Feldzugs-Soldaten von 1870/71 aufträte. Der Kriegsminister, der allein von den Ministern anwesend war, ergriff das Wort zwar nicht. Doch ist keine Antwort auch eine Antwort.

Augsburg, 15. Nov. (Prozeß Kneißl Fortsetzung.) Aus den weiteren Zeugenaussagen von heute nachmittag geht hervor, daß die Bauernburschen, welche die Gendarmen Brandmaier und Scheidler zum Fleckbauern behufs Aushebung Kneißels begleiteten, beim ersten Schuß flüchtig gingen und die Gendarmen im lichtlosen Hause allein ließen. Die Frau des Mitangeklagten Fleckbauern Rieger wird nunmehr vorgerufen und darauf aufmerksam gemacht, daß sie sich des Zeugnisses einschlagen könne. Sie erklärt indessen, davon keinen Gebrauch zu machen und wird darauf unbeeidigt vernommen. Sie sagt aus, sie habe Brandmaier, bevor dieser das Haus betrat, zugerufen: „Geht nicht hinein! Kneißel hat alle Hände voll zu tun.“ Nachdem die Schüsse gefallen waren, habe sie den verwundeten Gendarmen Scheidler untersuchen wollen, da aber habe Kneißel gerufen: „Hinaus, sonst sind alle hin!“ Zeugin will den Kneißel gebeten haben, nicht mehr zu schießen, worauf sich dieser entfernte. Weiter behauptet die Zeugin, sie wisse nichts von einem Einverständnis ihres Mannes mit Kneißel. Sie glaube auch nicht an ein solches, da Rieger den Kneißel nie genannt habe. Zur Verlesung gelangten nunmehr die Aussagen des Gendarmen Scheidler, die er vor seinem Tode abgegeben hatte. Dieselben besagen im wesentlichen, daß der erste Schuß seinen Kameraden Brandmaier niederstreckte. Darauf schloß er selbst und erhielt einen Schuß in das Bein. Die Fleckbauerin habe ihm nicht geholfen. Die weiteren Zeugen sagen über das Verhältnis des Fleckbauern zu Brandmaier aus. Darnach hat der Angeklagte wiederholt schwere Drohungen gegen Brandmaier ausgesprochen. Unter anderem hat er gesagt: Brandmaier muß noch kaputt gehen, und wenn nicht ich es thue, thut es ein anderer.

Hassel, 15. Nov. Das Schwurgericht verurteilte den früheren Stationsdiätar Rathgeber aus Eschwege wegen des bekannten Raubmordanfalls im Eisenbahnwagen gegen den Kaufmann van Westrum in Dresden zu 12 1/2 Jahren Zuchthaus.

Die Dienstbotennot in Berlin ist augenblicklich besänftigt. Diese Aufklärung brachte eine vom „Verein für Dienstverhältnisse und Dienstangestellte“ einberufene Versammlung in Berlin. Infolge des wirtschaftlichen Niederganges sei das Angebot der Mädchen im Hausdienst groß und die Nachfrage weit übersteigend. In den sogenannten Vermietungskontoren zeige sich das in der Herabsetzung der Löhne und der Verschlechterung der Arbeitsbedingungen.

Ein demnächstiger Besuch des deutschen Kaisers am Zarenhofe wird von den „Münch. N. Nachr.“ angekündigt. Das Blatt sagt, der Plan werde ganz geheim gehalten und es wüßten bisher überhaupt erst vier Personen darum. Außer den beiden Kaisern und vielleicht einem Minister nur noch der Berichterstatter des genannten Münchener Blattes. Wo ganz gewiß ist die Sache noch nicht. Dagegen besteht wohl kein Zweifel darüber, daß die persönlichen Beziehungen der beiden Kaiser, wie das Blatt weiter erzählt, die denkbar herzlichsten und freundschaftlichsten seien, als je zuvor.

Die Familie Bernhard Groß in Bingen wurde von einem schweren Schicksalschlag getroffen. Mann und Frau fand man im Bette leblos vor. Anscheinend liegt Erstickung durch Einatmung von Kohlengas vor.

Stahlfurg, 15. Nov. Die Spezialkommission des Mühlhauser Gemeinderats beschloß zur sofortigen Ausführung von Notstandsarbeiten einen Kredit in der Höhe von 150 000 Mk. zu fordern.

Ausländisches.

Brüssel, 15. Nov. Das internationale Sozialisten-Bureau verhandte einen Protest gegen das Vorgehen der

Engländer in den Flüchtlingslagern. Das Manifest fordert die sozialistischen parlamentarischen Fraktionen aller Länder auf, an ihre Regierungen, wenn möglich an demselben Tage, nämlich am 26. ds. Mt., Interpellationen zu richten, um wirksame Intervention zu erlangen. In den Ländern, wo es keine sozialistischen Deputierte giebt, sollen große Volksversammlungen abgehalten werden. Das Manifest trägt die Unterschriften sämtlicher auswärtiger Mitglieder einschließlich der Engländer.

Saag, 14. Nov. Der Gesundheitszustand der Königin ist, wie das Reutersche Bureau mitteilt, sehr befriedigend. Doch erfordern die völlige Wiederherstellung absolute Ruhe, so daß die Königin noch einige Zeit das Zimmer hüten muß. Es handelt sich bei der Krankheit der Königin um eine zu frühe Entbindung.

London, 14. Nov. Brodrick schloß die schon in letzter Nummer mitgeteilten Ausführungen mit der Bemerkung, die Regierung sei so sehr von der Notwendigkeit überzeugt, den Widerstand der Buren brechen zu müssen, daß sie beachtliche, Kitchener frische Truppen zu senden, um die ermüdeten Truppen zu ersetzen. Gerade heute habe eine britische Kolonne zu diesem Zweck ihren Beistand angeboten. Zwei Regimenter, 3000 Mann britischer Infanterie und 2 Bataillone regulärer Infanterie haben den Befehl erhalten, sich für die Abreise bereit zu halten. Indien wird ebenfalls 4 Infanteriebataillone und 2 Kavallerieregimenter schicken und dafür andere Truppen, nämlich Artillerie erhalten, für welche in Südafrika sich kein Bedürfnis geltend mache. Außerdem würden Militär-Regimenter, gebildet aus Freiwilligen, nach Südafrika geschickt werden. (Also kann's aufs Neue losgehen!)

Ueber den Vorfall in der Kirche vom Heiligen Grabe zu Jerusalem wird der Köln. Volksztg. von einem aus Jerusalem zurückgekehrten Pilger geschrieben, der Anlaß zu der betreffenden Schlägerei zwischen Römisch-Katholischen und Griechisch-Orthodoxen sei ihm bekannt. Er habe sich die Stätte zeigen lassen, wo so viel Schmutz aufgehäuft gewesen sei, daß die Römisch-Katholischen schließlich wagten, ihn wegzufegen, und zwar hätten Franziskaner mit Genehmigung der türkischen Behörden die Reinigung vorgenommen. Die Türken, heißt es in dem Briefe, beanspruchten das Eigentumsrecht über die Kirche vom Heiligen Grabe und beäßen auch den Schlüssel zu derselben. Sie selbst aber thäten ebenso wie die Griechisch-Orthodoxen nichts für die Instandhaltung der Kirche. Es sei unbeschreiblich, wie verrückt und vernachlässigt das Heiligum sei. Vom Gewölbe und der Kuppel über dem Heiligen Grabe hingen ringsherum Lappen blaufarbigen Anstrichs herunter. Die ehrwürdigste Stätte der Christenheit sähe aus, als ob sie herrenlos sei. Die Römisch-Katholischen würden, wenn man ihnen gestattete, Verbesserungen und Verschönerungen an ihr vorzunehmen, den anderen Christen es nicht verwehren, an den heiligen Stätten zu beten und zu den gewohnten Stunden ihren Gottesdienst abzuhalten. Ließe man dagegen die Griechisch-Orthodoxen gewähren, so sei es mit der Mißbenutzung der Kirche für die Römisch-Katholischen vorbei. Erst vor zwei Jahren hätten sie einen Franziskanerbruder, der an einem Teppich etwas in Ordnung brachte, vor dem Heiligen Grabe einfach erschossen. Die Franziskaner hätten zu den zahllosen Opfern an Gut und Blut, die sie schon gebracht haben, neue hinzufügen müssen. Sie verdienten vollste Sympathie.

New-York, 15. Nov. Der New-York Herald meldet auf Port of Spain, in Venezuela gewinne die Revolution an Boden. Es werde ein politischer Zusammenbruch erwartet.

Rio de Janeiro, 14. Nov. Der brasilianische Kongreß bewilligte dem Luftschiffer Santos-Dumont 125,000 Franken als Belohnung für seine Verdienste um die Luftschiffahrt.

Kapstadt, 15. Nov. Ein Bestfall wird aus Port Elizabeth gemeldet.

Middelsburg (Kapkolonie), 15. Nov. Reuter meldet vom 14. ds. Mt.: Eine Patrouille der berittenen Truppen des Janjevilledistriktes hatte am 11. ds. ein Scharmügel mit einigen zerstreuten Buren bei Zaurberg. Die Patrouille mußte sich zurückziehen.

Die Times meldet aus Middelsburg vom 13. ds.: Seit zwei Tagen wurden Buren in großer Nähe von Kapstadt gesehen. 60 Mann von einem jüngst bei Hopfield beobachteten Burenkommando drangen in Süddarling ein; jedoch dürfte der Einfall nicht zu ernst genommen werden, da die englischen Truppenabteilungen stark genug sind, um standzuhalten.



Nadelholz - Stammholz - Verkauf

Am Samstag den 23. November
vorm. 1/2 11 Uhr
im „Hirch“ in Simmersfeld aus Staatswald III Citele Abt. 2, 3, 4,
6, 7, 8, 9, 11, 12 und 13, VI Hagwald Abt. 4 und 9; sowie Scheid-
holz der Gut Simmersfeld:

1. Fichten:

Langholz Normal 32 St. mit Fm.: 11 II., 15 III. und 7 IV. Kl.	
Langholz Ausschuß 23	2 I., 8 II., 14 III. u. 3 IV. Kl.
Sägholz Normal 1	2 I. Kl.
Sägholz Ausschuß 1	1 I. Kl.

2. Tannen:

Langholz Normal 1057 St. mit Fm.: 644 I., 480 II., 281 III. und 169 IV. Kl.	
Langholz Ausschuß 895	1001 I., 473 II., 285 III. und 66 IV. Kl.
Sägholz Normal 115	86 I., 45 II., 4 III.
Sägholz Ausschuß 177	187 I., 87 II., 5 III.

Auszüge durch das Kameralamt Altensteig erhältlich.

Altensteig.

Gemeinde-Abend

unter Mitwirkung des Kirchenchors
Sonntag abend von 6 Uhr an
im Gasthof zur „Traube“.

Vortrag
über „evangelische Bewegung in Frankreich.“
Hiezu werden alle Glieder der Gemeinde herzlich ein-
geladen.

Stadtps. Breuninger.

Der schönste
Anstrich
geht verloren, wenn Thürer
u. Fenster m. scharfer Lauge
abgewaschen werden. Darum nehmt
immer
Dr. Thompson's Seifenpulver
mit dem SCHWAN.
Das ist bequemer als alle Seifen und
macht den Anstrich wie neu.
Man verlange es überall!



In Altensteig zu haben bei Heinrich Scholder und J. Wurster.

Igelsberg-Grömbach.

Hochzeit-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung erlauben wir uns
Verwandte, Freunde und Bekannte auf
Donnerstag den 21. November ds. Jd.
in das Gasthaus zur „Krone“ in Igelsberg
freundlichst einzuladen.

Joh. Adam Frey Sohn des Friedr. Frey, Bauers in Igelsberg.

Anna Maria Lamparth Tochter des Friedr. Lamparth, Gemeinde-
pflegers in Grömbach.

Kirchgang um 1/2 12 Uhr.

Wir bitten, dies statt jeder besonderen Einladung
entgegennehmen zu wollen.

Trinkt Hansmann's Kaffee!

(hochedel von Geschmack und kräftig)
käuflich — mit prachtvollen Zugaben — in allen besseren Geschäften
der Lebensmittelbranche
in Altensteig bei Herrn W. Beerl
in Nagold bei Herrn Albert Kemmler, Conditor.

Honner Dampf-Kaffee-Brennerei, V. J. Hansmann.
Erste und älteste Groß-Handlung.

Altensteig.

Schirme
Cravatten
Hosenträger
Handschuhe

Schürzen
Unter-Röcke
Corsetten

Hemden
Unterhosen
Strümpfe

empfehlen in reicher Auswahl

Christian Krauß.

Altensteig.

Elektrisches Lichtbainbad Nagold.

System Stanger.

Erfolgreichstes Mittel gegen Gicht, Rheumatismus,
Nervenleiden, Blasenleiden, Blutstörungen u. s. w.
Die Bäder wirken angenehm, stärken und kräftigen jeden
geschwächten Organismus.
Ueber die Wintermonate ist das Bad Dienstags und
Freitags geöffnet und ladet zur Benutzung ergebenst ein
der Besitzer
Carl Schwarzkopf.

Altensteig.

Ein jungerer
**Jäger
oder Lehrling**
findet sofort Stelle bei
Christian Schaible
Oberjäger bei H. Gebrüder Theurer.

Streng reelle u. billige Bedienung
In mehr als 100000 Familien im Gebrauch!

Gänsefedern,

Gänsefedern, Schwanzfedern, Schwanz-
bannen u. alle anderen Gänsefedern u. Feder-
n. Reuelei u. beste Reinigung garantiert!
Gänse, weisse, Reuelei, 1. Hand 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Pecher & Co.
in Harford Nr. 30 in Weßhau.
Proben u. ausführl. Preislisten, auch über
Lagerung, umsonst u. portofrei! Angabe der
Preislagen für Hebern-Proben erbeten!

Altensteig
Empfehle mein Lager in

Kochherden

bester Qualität
für Private und Wirte
in verschiedener Konstruktion
mit allen praktischen Neuheiten versehen
und extra stark in seiner tadellosen Ausführung.
Die Ausmauerung besteht aus bestem feuer-
festem Material.
Billige Preise sichern zu
F. Frey, Kupferschmied.

Kirchliche Nachrichten.
Sonntag 17. Nov. Erntedankfest.
Predigt 9, 10 Uhr. Opfer für
Hagelbeschädigte, 1/2 2 Uhr Christen-
lehre — 3. Bitte — Knaben.
6 Uhr Gemeindeabend. Dienstag
2 Uhr Missionstranz (Zeichenaal).
Mittwoch ab. 1/2 8 Uhr Bibelstunde
unt. Schulhaus.

Notiz-Tafel
Im Konkurse des Wirts Häring zum
„bad. Hof“ in Calw kommen am
25. Nov. 1/2 1 Uhr, ca. 12000 Lt.
badiſche und pfälzische Weine zur
Versteigerung.
Vom 6. auf 7. Nov. sind auf der Staats-
straße Wildbad—Kohlhänke 14
Bäume schwer beschädigt worden.
Um sachdienliche Mitteilungen zur
Ermittlung des Thäters ersucht die
K. Staatsanwaltschaft Tübingen.
K. Bezirkskommando Rastatt. Refru
Wegger Braun v. Grömbach hat sich
nicht zur Aushebung gestellt. Der-
selbe hat sich binn. 3 Wochen zu stellen,
widrigenfalls gegen ihn das gericht-
liche Verfahren eingeleitet wird.
Im Konkurs des Gewerwirts Wöhle
in Oberthal kommt die Gattin-
schaft nebst Feldern x. am 18. ds.
5 Uhr, zur Versteigerung.

Jede praktische Hausfrau!

verlange Sternwollen mit geschliffenem Stern-Sticket an jedem
Strang. Hervorragendste, vollwertige Strampfgarne, 10 Ge-
bind = 100 Gramm, von unübertroffener Gallbarkeit im Waschen,
in den Qualitäten: Baumwollen, halbbeste Consumwolle, Grünsfern,
bessere Kollern, Prima, Blauefern, beste Qualität. Schl. Schleswig-
holsteinische Spinnwollen, Nr. 3, 4 und 5, seit Jahrhunderten renom-
miert. Schwarzwollen und Goldwollen beste Zepfeln, Strick- und Kord-
wollen. — Zu beziehen durch die Handlungen.

Altensteig.

Am Samstag und Sonntag
**Mehel-
suppe**
bei gutem Stoff
in der Bahnhofrestauration.



Ein Mittel zum Sparen sind

Maggi's zum Würzen

der Suppen, Saucen, Gemüſe, Salate
u. s. w. — Maggi's Gemüse-
u. Kraftsuppen. Stets frisch vor-
rätig bei
J. Werner, ob. Thalstr.

Altensteig.

Schranzenzeitel vom 13. Nov. 1901.

Neuer Dinkel	6 70	6 47	6 15
Haber	7 30	7 23	7 —
Gerste	8 40	8 12	8 —
Weizen	—	—	—
Roggen	8 50	8 05	7 30

Virtualienpreise:

1/2 kilo Butter	90
2 Eier	14

Schorbene:
Freudenstadt: Gottfried Finber, Wirt,
früher in Walddorf.
Gumlingen: Christiane Geigle.
Waldorf: Joh. Georg Beiter, Gemeinde-
pfleger und Richter.

Nach Amerika

mit
bei
Riesendampfern
des
Norddeutschen Lloyd

Bremen
Kostenlos Auskunft erteilt
in Nagold: Gottlob Schmidt
in Pfalzgrafenweiler: C.
J. Seintel.

Neueste Nachrichten.

|| Calw, 16. Nov. Unter traurigen Umständen fand vorgestern in
Stammheim eine Hochzeit statt. Der Vater der Braut, ein Witwer mit
12 Kindern erkrankte plötzlich und starb unerwartet schnell während die
Glocken der Kirche seiner Tochter zur Hochzeit läuteten. Der Schmerz
der Braut, die nach der Trauung ihren Vater tot fand läßt sich denken.
Die Braut hatte bisher ihrem Vater und ihren 11 Geschwistern das
Hauswesen besorgt.

|| Pretoria, 16. Nov. Eine starke englische Patrouille wurde am
13. ds. bei Brackspuit von den Buren umzingelt; 6 wurden getötet,
16 verwundet, der Rest gefangen.

* Tiflis, 15. Nov. Aus Erzerum wird ein starkes Erdbeben ge-
meldet. Von 50 Erdstößen waren 10 besonders heftig. Viele Gebäude
sind eingestürzt. Nach amtlicher Meldung sind 22 Personen getötet worden.

